

Typische Artenvielfalt im Wald – das Beispiel der Waldpflanzen

Welche Pflanzen sind Waldarten?

Bereits im Jahr 1992 hat Deutschland das Übereinkommen über die Biologische Vielfalt unterzeichnet und sich damit auch zum Schutz der Artenvielfalt von Wäldern verpflichtet. Ziel des Übereinkommens ist die Förderung der charakteristischen Artenvielfalt von Wäldern, die je nach Waldtyp unterschiedlich ist – nicht zu verwechseln mit einem Maximum an Arten in jedem Waldbestand.

Auch für die Farn- und Blütenpflanzen, Moose und Flechten stellt sich damit die Frage: Welche Pflanzen sind Waldarten? Zählen nur diejenigen dazu, die fast ausschließlich in Wäldern vorkommen oder auch solche, die im Wald und im Offenland verbreitet sind?

Diese zentrale Frage wurde im Rahmen von Expertentreffen in Form einer Liste der Waldgefäßpflanzenarten in Deutschland geklärt [1].

Vier Gruppen mit unterschiedlich starker Bindung an den Wald lassen sich bei Farn- und Blütenpflanzen, Moosen und Flechten unterscheiden (siehe Abbildung). Die Waldbindung kann bei derselben Art regional unterschiedlich sein, je nachdem ob sie im Norddeutschen Tiefland, im Hügel- und Bergland oder in den Alpen wächst.

[1] Schmidt, M.; Kriebitzsch, W.-U.; Ewald, J.: (2011) (Red.): Waldartenlisten der Farn- und Blütenpflanzen, Moose und Flechten Deutschlands. BfN-Skripten 299.

geschlossener Wald

Anemone ranunculoides



Dicranum viride



Graphis scripta



auch Wald, aber Schwerpunkt Offenland

Polytrichum piliferum



Carlina acaulis



Cladonia coccifera



Pleurozium schreberi



Orchis purpurea



Cetraria islandica



Buxbaumia aphylla



Cladonia polydactyla



Melampyrum nemorosum

Wald wie Offenland

Waldränder und -verlichtungen

Verantwortung der Forstwirtschaft

Die Waldartenlisten enthalten insgesamt 1.216 Farn- und Blütenpflanzen-, 674 Moos- und 1.002 Flechtenarten. Damit umfassen sie 41 % der in Deutschland vorkommenden Gefäßpflanzen-, 58 % der Moos- und 51 % der Flechtensippen. Innerhalb der Waldgefäßpflanzen lassen sich in Deutschland 76 Bäume, 4 Epiphyten, 116 Sträucher und 1.020 krautige Pflanzen unterscheiden. Diese Vielfalt auch kommenden Generationen zu erhalten, ist Verantwortung und Herausforderung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung.

Ein besonderes Augenmerk verdienen seltene und gefährdete Waldpflanzen, vor allem dann, wenn sie nur lokale oder regionale Vorkommen aufweisen.

Das Sachgebiet Waldnaturschutz/Naturwaldforschung der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt entwickelt wissenschaftlich fundierte Konzepte für den Naturschutz im Wald.